

Liebe Leserinnen und Leser, ich bitte dieses Gedicht mit seinen teilweise satirischen Versen komplett zu lesen, da es sonst zu Missverständnissen und Fehlern im Verständnis kommen könnte. Danke schön!

Jan Niklas Fink

Unser Deutschland

Ich höre Menschen schreien,
das ist unser ganzes Sein
Deutschland, dein Atem kalt und
jung; doch so alt
Ich verlasse dich schon bald
Will dich lieben, doch muss hassen
Würde bleiben, doch muss passen
Einzig einer, der bleibt da,
Doch fällt als erster dann, hurra!

Deutschland, Deutschland über allem
Sieg und siegreich uns gefallen
Seht mein Herz in Flammen stehen
vor Rechts außen muss ich bangen
Bald wir dann die Wahrheit sehen
Viele Gruppen dann empfangen
Diese Gruppen seien Parteien
Jeder fängt nun an zu schreien

Ob Schwarz, Rot, Gelb, Grün oder Blau
Alle seien ungenau
Manch einer will Braun zurück
Ich dann sag, du bist verrückt
Deutschland, unser Vaterland
Gebe Finger, du nimmst Hand

Einigkeit und Recht und Freiheit
Scheiß d'rauf, ich such' uns die Klarheit
Doch ohne dich will ich nicht sein
Mit dir bin ich auch allein
Deutsche Frauen, deutsche Treue
Liebe es auch ohne Reue
bald ich bin verschwunden
Auch wenn ich bin dir verbunden

Würde ich regieren, würde es passieren
Deutschland wieder in voller Pracht

Halte es auch mit viel Macht
Kommt ein Fremder auf mich zu
Geh ihm aus dem Weg immerzu
Da kommt er angerannt
Mit einer Flagge in der Hand
Du bist hier in meinem Land
Doch mir bis jetzt noch unbekannt

Deutsches Leben, schweres Leben
Viele wollen sich erheben
Ich trage einen Brief bei mir
Die Worte schreien aus dem Papier
Das Papier ist die Verfassung
Bitte behalte deine Fassung

Wenn es stets zum Schutz und Trutze
Ich danach mein Ego putze
Deutscher Wein und Deutscher Sang
Alles ist zu mir gegang'
Plötzlich eine Welle gekomm'
Doch nicht aus Wasser
Deutschland neue Menschen gewonn'
Leben friedlich wie der Verfasser

Nach 15 Jahren endlich Schwund
Die Merkel endlich im Hintergrund
Die Nachfolge sehr umstritten
AKK hat nicht gelitten
Frauen hielten nun die Macht
Männer feierten Fassenacht

Ich will dich verdammen
Doch du lässt das nicht zu
Wir halten zusammen
Doch du lässt das nicht zu
Liebe folgt doch nur auf Zwang
Der Hass sei wie ein schriller Klang
Am Schluss du treibst mich zu dem Mord
Am Vaterlande jetzt sofort